

ASS

**Adalbert-
Stifter-Schule**



Sieglitzhofer Str. 6
91054 Erlangen
Tel. 09131 / 533635-0
Fax. 09131/ 533635-19
schulleitung@adalbert-stifter-grundschule.de

**Konzept für die Ganztagschule
an der Adalbert-Stifter-Schule
in Erlangen**



Konzept Ganztagsschule an der Adalbert-Stifter-Schule in Erlangen

1. Rahmenbedingungen

1.1 Umfeld

1.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

1.3 Besondere Situation der Adalbert-Stifter-Schule

1.4 Kollegium

2. Pädagogisches Profil

2.1 Zielsetzung

2.2 Stundenplangestaltung und Rhythmisierung

2.2.1 Stundenplangestaltung

2.2.2 Die Rhythmisierung des Schultages

2.2.3 Die Lernzeiten

2.2.3.1 Stundenplanmäßiger Unterricht

2.2.3.2 Zusätzliche Lernzeiten

2.2.3.3 Zusätzliche Angebote

2.2.4 Das Mittagessen und betreute Freizeit

2.2.5 Zusätzliche Betreuungszeiten

3. Räumliche Situation

3.1 Bestand

3.2 langfristige Planung

3.2.1 steigende Schülerzahlen

3.2.2 Umsetzung des pädagogischen Konzepts

3.2.3 Umfang der baulichen Erweiterungsmaßnahmen

4. Bedarfserhebung

5. Kooperationspartner

6. Anlagen

ASS



**Adalbert-
Stifter-Schule**

Konzept Ganztagschule an der Adalbert-Stifter-Schule in Erlangen

1. Rahmenbedingungen

1.1 Umfeld

Die Adalbert-Stifter-Schule liegt im Osten der Stadt Erlangen und wird von Schülerinnen und Schülern aus den Stadtteilen Sieglitzhof, dem neu entstandenen Stadtteil Röthelheimpark, der Buckenhofer Siedlung, dem Gebiet nördlich der Drausnickstraße und der Gemeinde Buckenhof besucht. Die ASS ist die größte Grundschule in Erlangen und hat derzeit 420 Schülerinnen und Schüler in 17 Klassen. (1./3./4. Jahrgang 4-zügig; 2. Jahrgang 5 zügig) Laut Schülerprognosen (siehe Anlage1) für die nächsten Jahre werden die Schülerzahlen sehr steigen, da vor allem der Röthelheimpark ein Neubaugebiet ist. Die 5-Zügigkeit in allen Jahrgangsstufen wird prognostiziert. In der nächsten Umgebung liegen die Montessori-Schule und die Franconian-International-School, an denen auch aus dem Sprengel der Adalbert-Stifter-Schule viele Kinder angemeldet werden. Die Kinder werden nach der Schule in insgesamt 5 Horten, die im Umfeld der Schule liegen, und einer 7-gruppigen Mittagsbetreuung im Schulgebäude betreut.

1.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Die Elternschaft des Sprengels der Adalbert-Stifter-Schule verfügt überwiegend selbst meist über ein abgeschlossenes Studium und ist in anspruchsvollen Berufen (Juristen, Richter, Ärzte, Ingenieure, Universitätsangehörige) tätig. In den meisten Familien sind beide Eltern berufstätig. Der Anteil Alleinerziehender liegt bei unter 5 %. Bildungsinteresse, Leistungserwartung und Einkommen sind dementsprechend. D.h. ein Großteil der Schülerinnen und Schüler der ASS ist sehr gut gefördert, leistungsfähig und leistungsorientiert. Der Übertritt an Gymnasien liegt bei ca. 80 %. In einer relativ hohen Anzahl von Familien wachsen die Kinder zweisprachig auf, da die Eltern aus unterschiedlichen Herkunftsländern kommen. Das hängt unter anderem mit den dienstlichen Einsätzen von (meist) Vätern im Ausland zusammen. Viele der Kinder bewältigen dieses Aufwachsen mit zwei Kulturen anscheinend problemlos. Der Migrationsanteil liegt bei der Adalbert-Stifter-Schule bei ca. 30 %, führt jedoch in

diesen Fällen nicht zu der üblichen und bekannten Migrationsproblematik mit einer schulischen und sozialen Benachteiligung, sondern ist eher als Bereicherung und Vorteil für die Kinder zu betrachten. Viele Elternteile mit Migrationshintergrund haben fast durchwegs eine akademische Ausbildung und eine gute berufliche Position.

Dazu kommt ein geringerer Teil von Kindern aus sozial benachteiligten Familien, die zusätzliche Förderung in allen schulischen Bereichen benötigen. Die Leistungsfähigkeit innerhalb der einzelnen Klassen differiert daher stark und es ist wichtig, bei der großen Anzahl von sehr leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern die Schüler mit Lern- und Leistungsdefiziten nicht zu überfordern.

An der Adalbert-Stifter-Schule finden jedes Jahr Deutsch-Vorkurse statt, d.h. diese Kinder benötigen auch weiterhin individuellen Förderung.

Aufgrund der hohen beruflichen Flexibilität kommen auch immer wieder Kinder in die Adalbert-Stifter-Schule, die keine Deutschkenntnisse haben, oder deutsche Familien, die längere Zeit im Ausland gelebt haben und deren Kinder zwar deutsch sprechen, oft jedoch gerade im schriftsprachlichen Bereich Lücken haben, die möglichst rasch geschlossen werden müssen.

Von daher ist die Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Klassen sehr heterogen mit einer deutlichen Überzahl von leistungsstarken und begabten Kindern.

1.3 Besondere Situation der Adalbert-Stifter-Schule

Die Adalbert-Stifter-Schule kooperiert mit 18 Kindergärten, die städtische, kirchliche, gemeinnützige und firmeneigene Träger haben. Dazu kommt die Kooperation mit 5 Horten, deren Träger sich ebenso wie die Träger der Kindergärten zusammensetzen. In den Horten werden ca. 160 Kinder der Adalbert-Stifter-Schule betreut. Dazu kommt die Mittagsbetreuung, die im Haus angesiedelt ist, mit 7 Gruppen, davon einer verlängerten Gruppe bis 16 Uhr, mit ca. 100 Kindern. Das bedeutet, dass ein sehr hoher Bedarf an Betreuungsplätzen für Schulkinder vorliegt.

Im speziellen Fall der Adalbert-Stifter-Schule unterstützt die Stadt Erlangen seit längerem die Absicht, in der ASS Ganztagsklassen einzurichten, um u.a. dem ständig steigenden Bedarf nach ausreichender Betreuung der Kinder nachzukommen. Die Gemeinde Buckenhof als weiterer Sachaufwandsträger ist ebenso sehr daran interessiert, ihren Gemeindemitgliedern die Möglichkeit zu bieten, die Kinder in Ganztagsklassen zu unterrichten.

Im Vorfeld fanden Gespräche mit allen Beteiligten statt. Die Gespräche wurden geführt mit Frau Bürgermeisterin Aßmuss (Stadt Erlangen), Herrn Bürgermeister Förster (Gemeinde Buckenhof), Frau Mahns (Schulverwaltungsamt der Stadt Erlangen), Frau Höllerer (Jugendamt der Stadt Erlangen), dem Elternbeirat der Adalbert-Stifter-Schule, dem Kollegium und den Vertreterinnen der einzelnen Horte und der Mittagsbetreuung. Durch die Absprachen mit den Einrichtungen können den Eltern auch Angebote für die Randzeitenbetreuung bis 17.30 Uhr (durch die Mibe) und Ferienbetreuung (durch die Horte) gemacht werden. Der Bedarf von Mittagsbetreuungsplätzen für Kinder aus Halbtagsklassen wird auch weiterhin bestehen. Evtl. sinkt die Anzahl der Buchungen. Durch die Kooperation der Schule mit dem Verein der Mittagsbetreuung jedoch bleibt auch diese Institution erhalten.

Die geplanten Ganztagsklassen stellen keine Konkurrenz für die bestehenden Einrichtungen dar, sondern sind eine Ergänzung der bisherigen Angebote. Somit besteht Konsens mit allen Beteiligten im Hinblick auf die Einrichtung von Ganztagsklassen an der Adalbert-Stifter-Schule.

Aufgrund der speziellen Situation an der Adalbert-Stifter-Schule - sehr hohe Schülerzahlen mit steigender Tendenz (siehe Anlage 1), mindestens 4-Zügigkeit, hoher Betreuungsbedarf - beabsichtigen wir den Aufbau einer 2-zügigen Ganztagschule. Die derzeit bestehenden Einrichtungen können den prognostizierten Bedarf nicht auffangen. Die befürwortenden und begründenden Stellungnahmen der Sachaufwandsträger liegen bei. Bauliche Maßnahmen sind erforderlich.

1.4 Kollegium

Derzeit unterrichten an der Adalbert-Stifter-Schule 23 Kolleginnen und Kollegen (9 in Vollzeit und 14 in Teilzeit) sowie eine Förderlehrerin in Vollzeit. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus 7 Kolleginnen und Kollegen, der Konrektorin und der Schulleiterin, plant und begleitet den Aufbau der Ganztagschule gemeinsam.

2. Pädagogisches Profil

2.1 Zielsetzung

Mit der Einrichtung eines Ganztagszweigs an der Adalbert-Stifter-Schule wollen wir insbesondere Schule zu einem Lern- und Lebensort machen, an dem

- besondere Begabungen, individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten besser gefördert und entwickelt werden können und
- ein Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit für benachteiligte Kinder geleistet werden kann.

- Mit dem Ausbau zur Ganztagschule und dem damit verbundenen erweiterten Betreuungsangebot tragen wir dem großen Bedarf von Eltern nach qualifizierter Betreuung und damit zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf Rechnung.

Unsere Schwerpunktsetzung ergibt sich aus der Zusammensetzung unserer Schülerschaft, indem wir vorhandene Potentiale, Kenntnisse und Begabungen aufgreifen, insbesondere im

- (fremd-)sprachlichen Bereich
 - Bereits jetzt bestehen Französisch-Kurse in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen-Institut;
 - die Ausweitung auf andere Sprachen (z.B. Spanisch) ist in Planung
 -
- naturwissenschaftlich-technischer Bereich
 - Kooperation mit „Zauberhafte Physik“
 - verstärkte Angebote im Bereich Experimentieren und Konstruieren
 - Angebote für mathematisch begabte Schülerinnen und Schüler (Lernwerkstatt Mathematik)

Die individuelle Förderung ist Unterrichtsprinzip und erstreckt sich auf alle Fächer.

Neben den beiden o.g. Schwerpunkten wird durch verstärkte sportliche und musische Angebote eine ganzheitliche Förderung erfolgen.

Die Erweiterung der sozialen Kompetenz wird zusätzlich durch Angebote wie Streitschlichterausbildung, Schulsanitätsdienst und Patenschaftsprojekte für Weisen in Indien unterstützt, die schon lange Tradition in der Adalbert-Stifter-Schule haben. Werteerziehung findet in Anlehnung an M. Weidner kontinuierlich statt und ist Bestandteil der täglichen Erziehungsarbeit

2.2 Stundenplangestaltung und Rhythmisierung

2.2.1 Stundenplangestaltung

Erläuterungen zum Stundenplan:

Die rot gekennzeichneten Unterrichtsstunden sind die 23 Stunden laut Stundentafel. (GU Grundlegender Unterricht; Fö Förderunterricht; WTG Werken/Textiles Gestalten)

Dazu kommen 12 zusätzliche Lehrerstunden, die als zusätzliche Lernzeit (grün) eingetragen sind.

Stundenplanentwurf

Übersicht nach **Stundentafel (rot)**
zusätzlicher Lernzeit (grün)
zusätzliche Freizeitangebote (blau)
zusätzliche Freizeitangebote (blau)

Zeit	Montag	Dienstag		Mittwoch		Donnerstag			Freitag
8:00- 8:45	GU	GU		GU		GU			GU
8:45- 9:30	GU	GU		GU	zusätzliche Lernzeit	Fö			zusätzliche Lernzeit
9:45- 10:30	Sport	zusätzliche Lernzeit		Religion/Ethik		Sport			zusätzliche Lernzeit
10:30-11:15	zusätzliche Lernzeit	GU		GU		Religion/ Ethik			WTG
11:30-12:15	zusätzliche Lernzeit	Experimentieren	Tanz	GU	zusätzliche Lernzeit	GU	zusätzliche Lernzeit		GU
12:15 bis 14:00	Mittagessen Ruhe- und Entspannungszeit Sport und Spiel	Mittagessen Ruhe- und Entspannungszeit Sport und Spiel		Mittagessen Ruhe- und Entspannungszeit Sport und Spiel		Mittagessen Ruhe- und Entspannungszeit Sport und Spiel			Mittagessen Ruhe und Entspannungszeit Sport und Spiel
14:00-14:45	GU	zusätzliche Lernzeit	zusätzliche Lernzeit	GU		Theater	Rhythmik	Chor	
14:45-15:30	zusätzliche Lernzeit (Projektzeit)	GU		Fö		zusätzliche Lernzeit (Projektzeit)			

Die blau gekennzeichneten Angebote werden von externen Partnern angeboten.

Bei der Gestaltung des Stundenplans wurde Wert darauf gelegt, dass alle Kinder der Schule zur gleichen Zeit Pause haben, um Gelegenheit zu haben, unabhängig vom Besuch der Ganz- oder Regelklassen, miteinander zu spielen und Kontakte zu pflegen.

2.2.2 Die Rhythmisierung des Schultages

Um den Schultag, der sich bis in den Nachmittag hinein erstreckt, an die Aufnahmefähigkeit (biologische Leistungskurve) und an das Wohlbefinden der Kinder anzupassen, wechseln über den Tag hinweg Phasen der Anspannung mit Phasen der Entspannung ab. Dies gilt sowohl für einzelne Unterrichtsphasen, als auch für die Gestaltung des Tagesablaufs. Damit soll zum einen dem Kind mit seinem Wunsch nach Bewegungs-, Spiel- und Entspannungszeit und zum anderen den lernpsychologischen Erfordernissen Rechnung getragen werden. Ziel ist eine kindgerecht rhythmisierte Zeitstruktur, die dem individuellen Lernrhythmus und selbstbestimmten Zeiten Raum lässt und gleichzeitig Möglichkeiten bietet, um eine sinnvolle, dem persönlichen inneren Rhythmus angepasste Zeiteinteilung zu lernen.

2.2.3 Die Lernzeiten

2.2.3.1 Stundenplanmäßiger Unterricht

Dieser Unterricht entspricht den Vorgaben der offiziellen Stundentafel. Dabei wechseln individuelle Lernzeiten und gemeinsame Lernzeiten ab.

Wochenplanarbeit, Freie Arbeit, Formen der inneren Differenzierung, Angebote für schwache und leistungsstarke Schüler und gemeinsame Erarbeitungsphasen tragen dazu bei, diese Lernzeit kindgemäß zu rhythmisieren. Der Lehrer erhält somit einen größeren Handlungsspielraum, Arbeitsphasen nach der Aufnahmefähigkeit und Belastbarkeit der Kinder zu gestalten. Auch Phasen der Kooperation mit der Regelklasse können hier verwirklicht werden (z. B. als weitere Differenzierungsmöglichkeit).

2.2.3.2 Zusätzliche Lernzeiten

Lernprozessen wird grundsätzlich mehr Zeit eingeräumt. Zeit zur Vertiefung, Wiederholung und Übung wird bereitgestellt. Die zusätzliche Lernzeit erleichtert somit innere Differenzierung und freie Arbeit, sie fördert die Selbstständigkeit und die Selbstverantwortung der Kinder und ermöglicht Formen des gemeinschaftlichen Zusammenlebens.

Die zusätzliche Lernzeit kann somit zur Differenzierung und Individualisierung genutzt werden, indem in dieser Stunde für die Klasse 2 Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Die anderen Stunden der zusätzlichen Lernzeit können für jedes Unterrichtsfach und –anliegen verwendet werden. So können in dieser Zeit

Projekte durchgeführt werden, es können zusätzliche musische, sportliche, kreative Aktivitäten unterrichtsergänzend oder als Arbeitsgemeinschaften stattfinden. Während der zusätzlichen Lernzeit können aber auch Unterrichtsinhalte vertieft oder geübt werden.

2.2.3.3 Zusätzliche Angebote

Diese Angebote werden von externen Kooperationspartnern angeboten. Dazu gehören Chor, Flöte, Rhythmik, Experimentieren und Erforschen naturwissenschaftlicher Phänomene, die einen verbindlichen Charakter haben. Ungebundene Angebote gibt es während der Mittagspause. Die Kinder können in dieser Zeit selbst bestimmen, welche Aktivitäten sie sich auswählen.

2.2.4 Das Mittagessen und betreute Freizeit

Als Träger für die Mittagszeit konnte der Verein der Mittagsbetreuung (Mibe) gewonnen werden. Diese Kooperation bietet viele Vorteile. Die Mibe hat bereits die notwendige Infrastruktur, d.h. es gibt ansprechend gestaltete und kindgerecht ausgestattete Spiel- und Essensräume. Spielsachen und Beschäftigungsmaterial sind bereits vorhanden bzw. werden ergänzt. Für die Kinder stehen damit außer dem Klassenzimmer und den anderen Unterrichtsräume Freizeiträume zur Verfügung, in denen es auch Rückzugs- und Ruhemöglichkeiten gibt. Zudem werden die Kinder in dieser Zeit von Fachpersonal betreut, das durch Schulungen auf diese Aufgaben vorbereitet wurde und wird und das langjährige Erfahrung in der Betreuung von Kindern vorweisen kann.

2.2.5 Zusätzliche Betreuungszeiten

Die Mibe bietet eine zusätzliche „Randzeitenbetreuung“ die sogenannte Schulkinderbetreuung im Anschluss an den Ganztagsunterricht an. Diese Betreuung „in einer Hand“ ist ein weiterer Vorteil für die Kinder, die nach dem Unterricht wieder an den gewohnten Ort gehen, wo sie bereits die Mittagspause verbringen.

3. Räumliche Situation (siehe Anlage 2)

Der zusätzliche Bedarf an Räumen ergibt sich sowohl aus den steigenden Schülerzahlen als auch aus dem pädagogischen Konzept.

3.1. Bestand

Die Stifter-Schule verfügt über 19 Klassenräume, die derzeit von 17 Klassen genutzt werden. Die beiden anderen Klassenräume werden als Lernwerkstatt für Mathematik und Religionszimmer genutzt.

Außer den Klassenzimmern verfügt die Adalbert-Stifter-Schule über folgende Räumlichkeiten, die auch für den Ganztagsbetrieb genutzt werden können:

Lernwerkstatt Mathematik

Medienraum (derzeit auch als Musikraum genutzt)

Religionszimmer

Werkraum

Handarbeitsraum

Computerraum mit 14 Computern

Förderzimmer der Förderlehrerin

Turnhalle und Gymnastikraum

Zusätzlich gibt es 3 übereinanderliegende Räume mit jeweils einem Gruppenraum, einer Garderobe und einer Küchenzeile, die von der Mittagsbetreuung genutzt werden.

Die Außenanlagen der Schule sind kindgerecht gestaltet. Der Pausehof ist mit einem Kletter-Seil-Spielgerät und Tischtennisplatten ausgestattet. Auf dem großen Sportplatz mit Laufbahn, Sprunggrube, Rasenflächen gibt es eine Boulderwand und ein Spielehäuschen mit Spielgeräten.

Der Schulgarten bietet Möglichkeiten Erfahrungen mit der Natur zu machen. Ein Barfußpfad spricht alle Sinne an.

3.2 langfristige Planung

3.2.1 steigende Schülerzahlen

Für die kommenden Schuljahre werden die Schülerzahlen lt. Prognose steigen, so dass zu erwarten ist, dass im Schuljahr 2015/2016 durchgängig mit der 5-Zügigkeit gerechnet werden muss. Das bedeutet, dass,!!! selbst ohne den Ausbau zur Ganztagschule, die bestehenden Räume auf keinen Fall ausreichen werden. (Bestand: 19 Klassenzimmer – Bedarf: 20 Klassenzimmer, wobei dann weder eine Lernwerkstatt noch ein Religionszimmer zur Verfügung stehen.) Von daher sind Baumaßnahmen grundsätzlich erforderlich, um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden.

Das sogenannte Religionszimmer kann nicht als Klassenzimmer verwendet werden, da wir fast in allen Jahrgangsstufen den Religionsunterricht in 5 bzw. sogar 6 Gruppen unterrichten. Das bedeutet, dass wir 4 Klassenzimmer für diesen Unterricht zur Verfügung stehen haben, zusätzlich jedoch noch 2 Räume für die beiden anderen Religionsgruppen benötigen. Ausweichmöglichkeiten bestehen nicht. Die Anzahl der Religionsgruppen wird auf Grund der steigenden Schülerzahlen nicht abnehmen. Von daher ist der Erhalt des Religionszimmers unerlässlich.

3.2.2 Umsetzung des pädagogischen Konzepts

Um der Vielfalt der Begabungen und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen, haben wir Schwerpunkte im sprachlichen und naturwissenschaftlichen Bereich gesetzt.

Ein Schwerpunkt ist die Förderung mathematischer Begabungen. Die Lernwerkstatt für Mathematik besteht schon seit einigen Jahren, ist sehr gut ausgestattet und wird erfolgreich ganzjährig für Differenzierungsmaßnahmen von allen Jahrgangsstufen genutzt und trägt damit auch zu unserem Ziel des individualisierenden Unterrichtens bei.

Der Erhalt der Lernwerkstatt für Mathematik ist zwingend notwendig.

Um experimentieren und forschen zu können, sind entsprechende Materialien notwendig, die funktional untergebracht und leicht zugänglich sein müssen. Auch dafür stehen derzeit keine Räumlichkeiten zur Verfügung.

Die fremdsprachliche Förderung in Kleingruppen erfordert ebenso zusätzliche Räume, die derzeit nicht zur Verfügung stehen. Das Angebot Französisch findet derzeit im Religionszimmer und im Medienraum statt.

Für besondere Differenzierungsangebote lösen wir stundenweise den Klassenverband auf und unterrichten die Kinder klassenübergreifend im Jahrgang in kleineren Gruppen. Auch dafür benötigen wir mindestens 6 Räume, die gleichzeitig zur Verfügung stehen. Derzeit werden Lernwerkstatt und Religionszimmer auch dafür mitgenutzt.

3.2.3 Umfang der baulichen Erweiterungsmaßnahmen

In den nächsten Jahren wird sich die Anzahl der Ganztagsklassen und der darin unterrichteten Schülerinnen und Schüler folgendermaßen entwickeln (ausgegangen wird von 25 Schülerinnen und Schülern pro Klasse, da die Klassenhöchstgrenzen ab nächstem Schuljahr voraussichtlich bei 25 Kindern pro Klasse liegen werden):

Im Schuljahr 2012/13	2 Klassen	50 Kinder
Im Schuljahr 2013/14	4 Klassen	100 Kinder
Im Schuljahr 2014/15	6 Klassen	150 Kinder
im Schuljahr 2015/16	8 Klassen	200 Kinder

In Anbetracht der steigenden Schülerzahlen und dem Ausbau der zweizügigen Ganztagschule benötigen wir daher die Erweiterung des Schulgebäudes um

Mindestens 3 Klassenzimmer

Ab Schuljahr 2015/16 wird die Schule 5-zügig sein. D.h. es werden 20 Klassenräume benötigt. Im Bestand sind 19 ausgewiesen, von denen jedoch nur

17 als Klassenräume zur Verfügung stehen, da auf Lernwerkstatt und Religionszimmer auf keinen Fall verzichtet werden kann.

Das Musikzimmer musste bereits aufgelöst werden, da nicht ausreichend Räume zur Verfügung stehen. Musikunterricht findet derzeit im mehrfach genutzten Medienraum statt (Nutzung als Medienraum, als Musikzimmer, als Raum für den Französisch-Unterricht) Da in den Ganztagsklassen auch der musische Bereich stärker betont wird, ist ein eigener Raum für den Musikunterricht erforderlich.

5 Gruppenräume

Pro Jahrgang wird für je 2 Klassen ein gemeinsamer Gruppenraum benötigt, um u.a. differenzieren zu können. Um eine Schulbibliothek einrichten zu können, ist ein fünfter Gruppenraum notwendig.

1 Mensa mit Küchenräumen

für den Betrieb in 2 Schichten für 200 Kinder.

4. Bedarfserhebung

Im Juni 2011 wurden die Eltern der Kinder befragt (Anlage 3), die 2012/13 eingeschult werden. Bei dieser völlig unverbindlichen und noch auf praktisch keiner Information beruhenden Vorabfrage erklärten 81 Eltern ihr Interesse an der Einschulung ihres Kindes in einer Ganztagschule. Dabei kristallisierte sich heraus, dass die Eltern in erster Linie ein umfassendes Betreuungsangebot wünschen, das auch über die Zeiten der Ganztagschule hinaus geht.

Im Dezember 2011 fand ein Informations-Elternabend (Anlage 4) statt, bei dem die Ganztagschule vorgestellt wurde. Auch da wurde ersichtlich, dass die Ganztagschule für das Klientel der Adalbert-Stifter-Schule sehr attraktiv ist, aber immer in Abhängigkeit zu einer verlängerten Betreuung steht.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt liegen uns 38 Anmeldeabsichtserklärungen (Anlage 5) vor. Dass es nicht mehr sind, hängt u.a. damit zusammen, dass viele Eltern, die unabdingbar auf eine längere Betreuung angewiesen sind, ihr Kind sicherheitshalber doch im Hort angemeldet haben, da bis vor kurzem noch nicht klar war, ob wir nach dem Ende des Ganztagschulbetriebs noch eine verlängerte Betreuung anbieten können.

Der nächste Informationselternabend zur Einschulung findet am 19. Januar 2012 statt. Bei dieser Gelegenheit werden wir die Eltern nochmals über den aktuellen Stand hinsichtlich der Betreuungsmöglichkeiten informieren. Wir gehen davon aus, dass weitere Anmeldungen erfolgen werden, wenn das Problem der Randzeiten- und Ferienbetreuung geregelt ist.

Ein Problem für die Eltern entsteht aus den unterschiedlichen Terminen für die Anmeldung. Die Horte vergeben ihre Plätze wesentlich früher (teilweise bereits im Dezember bzw. Januar) als die Schulanmeldung stattfindet und letztendlich steht auch die Genehmigung der Regierung bzw. der Staatsregierung für den Ganztagsbetrieb noch aus.

Deshalb wissen wir erst nach der Schulanmeldung, die in Erlangen am 24. März 2012 stattfindet, definitiv, wie viele Eltern für Ganztagsklasse oder Halbtagsklasse anmelden. Langfristig gesehen ist die Zweizügigkeit im Ganztagsschulbetrieb allerdings für die Adalbert-Stifter-Schule gesichert, da bei steigenden Schülerzahlen die Hortplätze nicht ausreichen werden. Der Nachweis dazu kann, falls notwendig, durch eine Stellungnahme des Jugendamts erfolgen.

5. Kooperationspartner

Mittagsbetreuung e.V. an der Adalbert-Stifter-Schule

Die Trägerschaft für die Mittagszeit von 12.15 Uhr bis 14 Uhr übernimmt der eingetragene Verein der Mittagsbetreuung an der Adalbert-Stifter-Schule. Zusätzlich bietet die Mittagsbetreuung auch eine, falls notwendig und gewünscht, anschließende Schulkinderbetreuung von 15.30 – 17.30 Uhr an.

Das Mittagessen wird von Flamm's Kinderküche bezogen werden. Mit diesem Caterer hat die MiBe ebenfalls seit langem positive Erfahrungen gemacht. Zur Zeit kostet ein Essen 3,10 €

Deutsch-Französisches Institut

bietet Französisch-Kurse in der Schule an

KiTec – Kind und Technik

Ein Seniorenprojekt der Siemens AG
angefragt

Outdoor e.V.

in Zusammenarbeit finden Mountainbike-Kurse und Begleitung bei Schullandheimaufenthalten statt

Städtische Sing- und Musikschule

ist seit Jahren ein fester Bestandteil der musischen Erziehung an der Schule

Sportvereine

Tennis Rot/Weiß

Turnerbund / Hockeyabteilung

bieten Tennis und Hockey für unsere Schülerinnen und Schüler an

„Zauberhafte Physik“

ein Projekt, um Kindern physikalische Phänomene näher zu bringen

6. Anlagen

- Anlage 1 Aktuelle Schülerprognose
- Anlage 2 Raumplan
- Anlage 3 Bedarfsabfrage
- Anlage 4 Einladung zum Informationselternabend
- Anlage 5 Absichtserklärung
- Anlage 6 Stellungnahme des EB